

ArbeiterKind.de
Jahres- und Wirkungsbericht
2009|2010



Mentorenprogramm

- 17.000 unterschiedliche Nutzer im Monat informieren sich auf ArbeiterKind.de
- über 1.500 Mentoren engagieren sich in 70 lokalen ArbeiterKind.de-Gruppen, täglich kommen neue Mentoren hinzu
- bundesweit 140 Schulveranstaltungen durchgeführt und ca. 10.000 SchülerInnen erreicht
- Eigenes Soziales Netzwerk im Internet von der OpennetworX-Stiftung
- Bundesweit erstes ArbeiterKind.de-Büro mit Sprechstunden an der Justus-Liebig-Universität Gießen

„Yes, You Can!“ – Projekt in Hamburg

- einer der 66 Gewinner des Hamburger Wettbewerbs „Anstiften!“ der Körber-Stiftung
- finanzielle Förderung der Körber-Stiftung und des Sponsorenpartners Taylor Wessing Partnergesellschaft
- Ermutigung der Schülerinnen und Schüler der 12. und 13. Jahrgänge an der Otto-Hahn-Gesamtschule in Hamburg-Jenfeld
- Informationsveranstaltungen, Workshops, Mentoring

Ashoka-Fellowship für Gründerin Katja Urbatsch

- Auszeichnung als Ashoka-Fellow 2009 und Aufnahme in ein internationales Netzwerk von Social Entrepreneurs
- pro bono Rechts- und Unternehmensberatung von Lovells und McKinsey
- Mit Hilfe von Ashoka Gewinnung neuer Förderer und Partner:
 - Vodafone Stiftung
 - v. Rundstedt & Partner GmbH
 - Giro- und Sparkassenverband Hessen-Thüringen
 - Sparkasse Oberhessen
 - JP Morgan Chase Foundation
 - Zeppelin University Friedrichshafen

Auszeichnungen

- Ashoka Fellow 2009
- Deutscher Engagementpreis 2009
- Engagementpreis 2009 der Hans-Böckler-Stiftung
- Engagementpreis 2008 der FES-Ehemalige e.V.
- Ausgewählter Ort im Land der Ideen 2009
- Arno-Esch-Preis 2010 des Verbandes liberaler Akademiker e.V.
- Hochschulperle April 2010 des Stifterverbands für die Deutsche Wissenschaft
- Studierende für Studierende: 4. Studentenwerkspreis für besonderes soziales Engagement 2009 / 2010
- Potenziale entfalten: Bildung für Integration in Hessen 2010 des hessischen Kultusministerium

VISION

Die Vision von ArbeiterKind.de ist es, dass in Deutschland kein Nicht-Akademikerkind trotz geeigneter Qualifikation aufgrund seiner Herkunft eine geringere Chance auf ein Studium hat. Deshalb möchte ArbeiterKind.de bundesweit und flächendeckend Schüler und Studenten ermutigen und unterstützen, einen höheren Bildungsweg einzuschlagen. Dies erreicht ArbeiterKind.de durch Vermittlung von Informationen sowie individuelle und ehrenamtliche Mentoren-Unterstützung für Schüler und Studenten aus nicht-akademischen Familien.

INHALT

- 3 Vorwort
- 8 Geschäftsmodell *und Strategie*
- 11 Die Aktivitäten *und ihre Wirkung*
- 12 Finanzüberblick
- 13 Unser *Team*

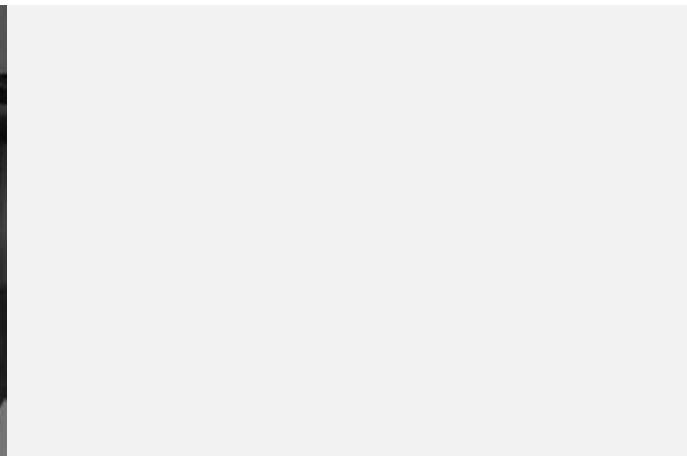
Gegenstand und Umfang des Berichts

Der folgende Bericht bezieht sich auf die Aktivitäten der ArbeiterKind.de gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt) zur Förderung des Hochschulstudiums von Nicht-Akademikerkindern im Zeitraum 1.1.2009 bis 31.12.2009.

Amtssitz der Organisation ist Dircksenstraße 47, 10178 Berlin, eingetragen am Amtsgericht Berlin-Charlottenburg unter HRB 118867



Deutscher Engagementpreis 2009
von links: Vivien Hinz (Berliner Gruppenleiterin), Simon Jochim (Berliner Mentor),
Wolf Dermann (Mitgründer ArbeiterKind.de), Katja Urbatsch



Katja Urbatsch (Foto: Körber-Stiftung)

Boris Miskels

**„Ich bin die erste Akademikerin
aus meiner Familie und kenne
daher die Hürden beim Bildungs-
aufstieg.“**

— Katja Urbatsch

Vorwort

Sehr geehrte Freunde, Mentoren, Förderer und Partner von ArbeiterKind.de,

als ich vor zweieinhalb Jahren damit begann, die Idee ArbeiterKind.de in die Tat umzusetzen, hätte ich mir nie erträumt, dass mich heute über 1.500 ehrenamtliche Mentoren in 70 lokalen Gruppen sowie viele Freunde, Förderer und Partner dabei unterstützen. Gemeinsam tragen wir dazu bei, dass zukünftig in Deutschland nicht die Herkunft sondern die persönliche Begabung die Bildungsbiografie bestimmt. Gemeinsam setzen wir uns dafür ein, die schlummernden Potenziale in unserer Gesellschaft zu entfalten.

Ich möchte allen ganz herzlich Dank sagen, die ArbeiterKind.de durch Ihr Engagement mit so viel Begeisterung und Leben erfüllen. Hohe Motivation, Ideenreichtum und großer persönlicher Einsatz aus innerer Überzeugung verbinden alle Engagierten und erzeugen mitreißende Informationsveranstaltungen in Schulen und Hochschulen sowie begeisterte und von großem Dank erfüllte Reaktionen von Schülern, Studierenden, Eltern und Lehrern.

Im vergangenen Jahr konnten wir uns über weitere motivierende Auszeichnungen für unser gemeinsames Wirken freuen. ArbeiterKind.de erhielt u.a. den Deutschen Engagementpreis 2009 und wurde als „Ort im Land der Ideen 2009“ unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Köhler ausgewählt. Mit der Förderung unseres Hamburger Projekts „Yes, You Can!“ durch die Körber-Stiftung und dem Partner Taylor Wessing Partnergesellschaft konnten wir erste Fördergelder einwerben. Insbesondere Dank des großen Engagements von Ashoka Deutschland haben wir im ersten Halbjahr 2010 darauf aufgebaut und weitere Förderer und Partner gewonnen.

Daher blicke ich mit großer Vorfreude auf unsere zukünftigen gemeinsamen Aktivitäten.

Ihre Katja Urbatsch



im Juli 2010



Göttinger Mentoren (von links): Tobias Lasher, Ferdaouss Adda, Prof. Dr. Ralf Meyer

„Ich habe einige Ihrer Mentorinnen bei der Veranstaltung in der Schule kennengelernt, super tolle und engagierte Menschen, die wunderbare Arbeit leisten. Vielleicht habe auch ich die Gelegenheit, nach dem Abitur nächstes Jahr, Mentorin von ArbeiterKind.de zu werden. Danke, dass Sie Kinder, wie 'uns' unterstützen!“

— Bahar Yavuz (Schulsprecherin der Gesamtschule-Friedenstal, Herford)



Paderborner Mentoren: Caroline Wosny und Karl-Heinz Gerholz

„Ich war mir sehr unsicher mit dem Studium, und ich glaube, ich hätte es ohne ArbeiterKind.de nicht gemacht, weil mir die Unterstützung gefehlt hat und ich auch niemanden wirklich fragen konnte. Ich habe das wirklich gebraucht, dass mich die MentorInnen so unterstützt haben, dass sie sich melden und dass ich mich melden kann.“

— Sandra



Hamburger Projektleiter Jens Keinelling mit einer Schülerin der Otto-Hahn-Gesamtschule in Hamburf-Jendfeld

„Ich möchte mich herzlich für Euer Engagement bedanken, welches höchstwahrscheinlich nicht nur mir den Weg zum Studium im erheblichen Maße geebnet hat. Ich werde nun in Mannheim Soziologie studieren, als Erste in meiner Familie. Und ich freue mich sehr darauf. Also, nochmals vielen Dank an die Mentoren von ArbeiterKind.de!“

— Lydia



Bielefelder Mentoren mit Schülern der Gesamtschule Friedenstal in Herford (Foto: Birgit Ebel)



SchülerInnen der Otto-Hahn-Gesamtschule in Hamburg-Jensfeld (Foto: Körber Stiftung)

„Sie haben bei den SchülerInnen einen sehr positiven und auch nachhaltigen Eindruck hinterlassen. Sehr informativ, motivierend und auch Mut machend, so die einhellige Schülermeinung. Vielen Dank für Ihr Engagement.“

— Jochen Deiker, Lehrer an der Gesamtschule Gießen-Ost

Geschäftsmodell *und Strategie*

Leistungen und Strategie

Die 2008 gegründete und mehrfach ausgezeichnete gemeinnützige Organisation ArbeiterKind.de ermutigt Schüler nicht-akademischer Herkunft zum Studium und unterstützt sie durch praktische Hilfestellung vom Studieneinstieg bis zum erfolgreichen Studienabschluss. Das gleichnamige Internetportal zielt darauf ab, das vorhandene Informationsdefizit zu beheben und stellt zielgruppengerecht aufbereitete Informationen zu Studien- und Finanzierungsmöglichkeiten sowie den hervorragenden Berufsperspektiven für Akademiker dar. Zudem baut ArbeiterKind.de ein bundesweites Netzwerk von Mentoren auf, die Schülern und Studierenden lokal als Ansprechpartner mit Rat und Tat zur Seite stehen. Innerhalb von eineinhalb Jahren gewann die Initiative bereits über 1.500 ehrenamtliche Mentorinnen und Mentoren, die sich in circa 70 lokalen ArbeiterKind.de-Gruppen engagieren. Nach dem Vorbild des Gießener Modellprojekts führen die Mentoren bundesweit an weiterführenden Schulen Informationsveranstaltungen zum Studium durch, um interessierte Jugendliche und junge Erwachsene für ein Studium zu begeistern, zu motivieren, mit Informationen zu unterstützen und Perspektiven für den weiteren Bildungsweg aufzuzeigen.

Erläuterung des gesellschaftlichen Problems und wie es gelöst wird

In Deutschland lässt sich die Wahrscheinlichkeit, ob ein Kind studieren wird, am Bildungsstand der Eltern ablesen. Laut der aktuellen Sozialstudie des deutschen Studentenwerks nehmen von 100 Akademikerkindern 71 ein Hochschulstudium auf. Dagegen studieren von 100 Kindern nicht-akademischer Herkunft lediglich 24, obwohl 45 die Hochschulreife erreichen. Demzufolge besteht in Deutschland ein enger Zusammenhang zwischen sozialer Herkunft und Hochschulzugang und -erfolg, den es zu minimieren gilt. Da die Mehrheit der Schüler aus akademischem Hintergrund ein Hochschulstudium aufnimmt, wird deutlich, dass in Deutschland das Potenzial von Nicht-Akademikerkindern zu großen Teilen unausgeschöpft bleibt. Zudem liegt die Akademikerquote in Deutschland mit 24 Prozent eines Jahrgangs weit unter dem OECD-Durchschnitt von 54 Prozent. Aufgrund der niedrigen Hochschulabsolventenzahlen und ihrer sinkenden Tendenz sieht sich nicht zuletzt die deutsche Wirtschaft von einem zukünftigen Fachkräftemangel bedroht.

Die hohe finanzielle Belastung ist nur einer von vielen Gründen, die Abiturienten, deren Eltern nicht studiert haben, von einem Studium abhalten. Das eigene familiäre Umfeld rät häufig zu einer Ausbildung, da ihm dieser Weg vertraut ist und ein sofortiges regelmäßiges Einkommen verspricht. Viele Abiturienten aus nicht-akademischen Familien trauen sich trotz hervorragender Noten ein Studium nicht zu. Sie können nicht abschätzen, was sie erwartet und sind bezüglich ihrer Erfolgs- und Berufsaussichten sehr unsicher. Darüber hinaus verfügen sie meist auch über zu wenig Informationen und Unterstützung bezüglich der Studienfinanzierung. Die Abiturienten, die sich schließlich doch für ein Studium entscheiden, sehen sich während des Studiums mit weiteren Schwierigkeiten konfrontiert, die zu einem geringeren Studienerfolg oder sogar zum Studienabbruch führen können: Mangelnde familiäre Unterstützung emotionaler und finanzieller Art.

eller Art, weniger Vertrautheit mit dem „System Hochschulstudium“, Selbstzweifel, Defizite im akademischen sprachlichen Ausdruck sowie Probleme bei der Studienfinanzierung.

toren Informationsveranstaltungen an Schulen und Hochschulen durch, um die Zielgruppe zu erreichen und zu unterstützen.

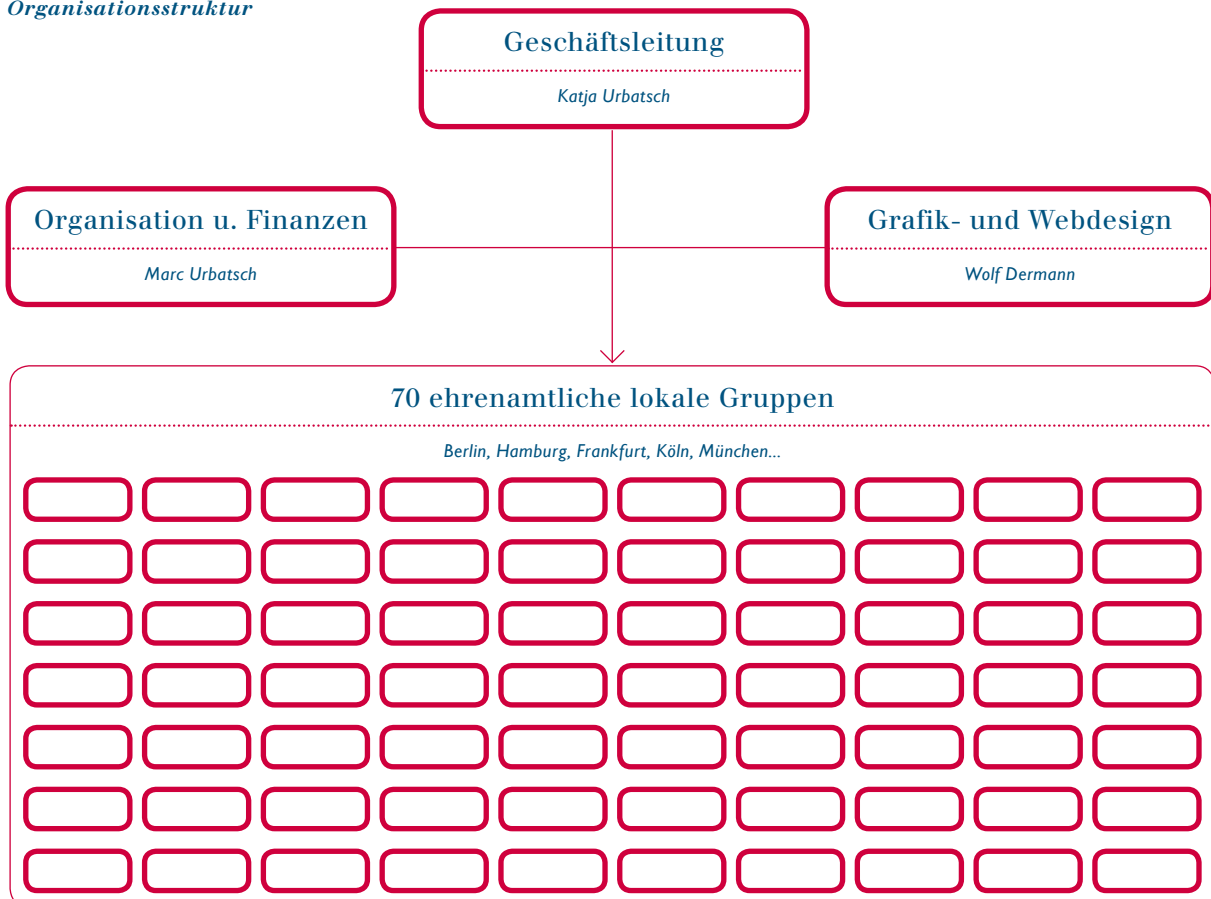
Die Zielgruppe der Initiative ArbeiterKind.de besteht insbesondere aus SchülerInnen gymnasialer Oberstufen und Studierenden aus hochschulfernen Familien. Hinzu kommen als Zielgruppe Menschen auf dem zweiten und dritten Bildungsweg sowie Schüler in den Abschlussklassen der Real- und Hauptschulen. Letztere sollen bei vorhandenem Potenzial dazu ermutigt werden, den Weg zum Abitur einzuschlagen.

Das Problem wird gelöst, indem insbesondere Menschen, die den Bildungsaufstieg bereits erfolgreich gemeistert haben, die nachfolgenden Generationen pragmatisch mit Verständnis für die Situation, erworbenen Kompetenzen und Informationen beim Studieneinstieg und während des Studiums unterstützen. Auf diese Weise werden die Studienbeteiligungsquote und die Absolventenquote erhöht und dem Fachkräftemangel entgegengewirkt.

Das Internetportal ArbeiterKind.de soll SchülerInnen auf niedrigschwellige und pragmatische Weise zum Studium ermutigen und ihnen die fehlenden Informationen an die Hand geben, damit sie den Studieneinstieg und ihren Studienabschluss erfolgreich bewältigen können. Durch ein bundesweites Mentorennetzwerk stehen den SchülerInnen und Studierenden vor Ort ehrenamtliche Mentoren mit Rat und Tat zur Seite und kompensieren die mangelnde Hilfestellung aus dem familiären Umfeld. Darüber hinaus führen die Men-

.....
**Unser Erfolgskonzept
beruht auf Freiwilligkeit
und Vorbildfunktion.**
.....

Organisationsstruktur



Ausblick

Um das Potenzial und die Wirkung unserer über 1.500 ehrenamtlichen Mentoren voll entfalten zu können, bedarf es einer professionellen Unterstützung für unsere Freiwilligen. Weiterhin sind wir auf eine schlanke und effiziente Organisation bedacht, die es zur Professionalisierung mit hauptamtlichen Kräften zu verstärken gilt. Darüber hinaus werden wir uns in Form von Mentorenschulungen im kommenden Jahr besonders auf die Qualifizierung unserer Ehrenamtlichen konzentrieren.

Die Förderung der JP Morgan Chase Foundation für das Projekt „ArbeiterKind.de goes Hessen“ ermöglicht uns zunächst für ein Jahr eine professionelle Verstärkung durch zwei halbe MitarbeiterInnen-Stellen, die in Kooperation mit der Universität Kassel und der Goethe-Universität Frankfurt am Main in Nord- und Südhessen tätig werden. Im Rahmen des Projektes wird das Gießener Modellprojekt auf die sechs weiteren hessischen Standorte Darmstadt, Frankfurt am Main, Fulda, Kassel, Marburg und Wiesbaden übertragen, um Hessen als Modellbundesland für das Engagement von ArbeiterKind.de zu etablieren. Bei der Evaluation des Projektes wird uns die Zeppelin University Friedrichshafen unterstützen.

Vom Modellprojekt Gießen zum Modell-Bundesland Hessen

Mentorenschulung

Durch professionelle Schulungen unserer freiwilligen Mentoren gewährleisten wir die beste Wirkung unserer Initiative.

geplant, Finanzierung ausstehend

Gruppenleitertraining

Präsentationstraining

2010 finanziert durch Kooperationspartner

1:1 Mentoringtraining

Basisschulung für alle Mentoren

Gesellschaftliche *Wirkung*

Wir erreichen Nicht-Akademiker-Kinder und sozial schwache Familien

Seit der Gründung und der Veröffentlichung des Internetportals im Mai 2008 hat ArbeiterKind.de eine sehr rasante Entwicklung zu verzeichnen. Derzeit informieren sich im Monat 17.000 unterschiedliche Besucher auf dem Internetportal. Innerhalb von nur eineinhalb Jahren haben sich 1.500 ehrenamtliche Mentoren an 70 Standorten ArbeiterKind.de angeschlossen und bundesweit 140 Informationsveranstaltungen durchgeführt, mit denen sie 10.000 Schülerinnen und Schüler erreichten. Darüber hinaus standen sie zahlreichen Schülern und Studierenden, die als Erste in ihrer Familie einen Studienabschluss anstreben, als Ansprechpartner bei monatlichen Stammtischen, persönlichen Gesprächen sowie per E-Mail und in unserem eigenen sozialen Netzwerk zur Verfügung. Die positiven Rückmeldungen und die große Dankbarkeit von Schülern, Studierenden, Eltern und Lehrern, mit ArbeiterKind.de verständnisvolle und hilfreiche Ansprechpartner gefunden zu haben, sind überwältigend.

Zudem konnte sich ArbeiterKind.de bereits über zahlreiche Auszeichnungen freuen. Unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Horst Köhler, wurde ArbeiterKind.de als „Ausgewählter Ort 2009“ im Rahmen des Wettbewerbs „Deutschland – Land der Ideen“ geehrt. Das eingereichte Hamburger Modellprojekt „Yes, You Can!“ förderte die Körber-Stiftung in ihrem Wettbewerb "Anstiften! 50 Impulse für Hamburg". Zudem erhielt ArbeiterKind.de den „Deutschen Engagementpreis 2009“ in der Kategorie Sozialunternehmen und den Engagementpreis 2009 der Hans-Böckler-Stiftung. Zudem wurde die Gründerin Katja Urbatsch als „Ashoka Fellow 2009“ in ein weltweites Netzwerk von Social Entrepreneurs aufgenommen, dem auch Friedensnobelpreisträger Mohammad Yunus angehört.

Wir kooperieren mit allen vom Bildungsministerium geförderten Begabtenförderwerken

Unterstützt durch die hohe anhaltende Medienaufmerksamkeit für ArbeiterKind.de in Print, Hörfunk und Fernsehen, ist es uns gelungen, uns als Experte für die Problemstellungen von Nicht-Akademikerkindern beim Bildungsaufstieg zu etablieren und für diese zu sensibilisieren. Durch das hohe Kooperationsinteresse von Akteuren im Bildungsbereich, die den Anteil von Studierenden und Stipendiaten aus nicht-akademischem Hintergrund erhöhen möchten, konnte ArbeiterKind.de bei zahlreichen Tagungen, Podiumsdiskussionen und Hintergrundgesprächen mitwirken. Beispielsweise widmete die Hamburger Körber-Stiftung in ihrer Reihe „Die Bewegter“ Gründerin Katja Urbatsch und ArbeiterKind.de eine Abendveranstaltung. Wir kooperieren mit allen vom Bildungsministerium geförderten Begabtenförderwerken und freuen uns über das Engagement zahlreicher Stipendiaten als Mentoren. Im Rahmen einer Kooperation von Ashoka Deutschland und der gemeinnützigen Vodafone Stiftung im Bereich Bildung und soziale Mobilität, beteiligt sich Katja Urbatsch zudem an der Erarbeitung und Kommunikation von Lösungsstrategien für bessere Aufstiegschancen in Deutschland.

Finanzüberblick

Einnahmen ArbeiterKind.de

	31.12.2009	vorl. Stand 1. Halbjahr 2010
in €		
Projektförderung	5.000	0
Zuschüsse	997	
Unternehmensspenden	5.000	16.000
Einzelspenden / Zinsen	6.807	2.055
Honorare Vorträge	755	500
Summe	18.559	18.555

Kostenstruktur ArbeiterKind.de

	31.12.2009	vorl. Stand 1. Halbjahr 2010
in €		
Reisekosten	888	801
Werbematerial	1.840	1.410
Projektkosten	1.440	2.160
Seminarkosten	295	606
Sonstige Kosten	3.109	1.061
Summe	7.572	6.038

Im 2. Halbjahr 2010 erhalten wir von der JP Morgan Chase Foundation eine Projektförderung in Höhe von 120.000 € für das Projekt „ArbeiterKind.de goes Hessen“

Unser *Team*



Katja Urbatsch *Gründerin
und Geschäftsführerin*



Marc Urbatsch *Organisation
und Finanzen (ehrenamtlich)*



Wolf Dermann *Grafik- und
Webdesign (ehrenamtlich)*



Jens Reineking *Projektleitung
„Yes, You Can!“ in Hamburg*

Impressum

ArbeiterKind.de

gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt)
zur Förderung des Hochschulstudiums
von Nicht-Akademikerkindern

www.arbeiterkind.de
www.arbeiterkind.opennetworx.org

Sitz:

Dircksenstr. 47
10178 Berlin

Ansprechperson:

Katja Urbatsch
Goethestraße 58
35390 Gießen
Telefon: 0641-99 12097
E-Mail: urbatsch@arbeiterkind.de

Spendenkonto

Bank für Sozialwirtschaft Berlin
BLZ 100 205 00
Konto-Nr. 11 23 300

Mit freundlicher Unterstützung von:



ASHOKA Deutschland gGmbH

KIRCHHOFF & NIX

Corporate and Financial Communications

Kirchhoff Nix
Corporate and Financial Communications AG
Adliswil – Zürich
www.kirchhoff-nix.com